



Conseil supérieur du vivre-ensemble

Protokoll der Plenarsitzung am 1. Oktober 2024, 18.30 - 20.30 Uhr

Präsenzveranstaltung

Tagesordnung

1. Einführung
2. Festlegung der Plenarsitzungen 2025
3. Vorstellung des *Programms für interkulturelles Zusammenleben* sowie der Rolle des CSVEI, der die Aufgabe hat, zum Inhalt dieses Programms Stellung zu nehmen
4. Vorstellung der *Internen Geschäftsordnung* des CSVEI
5. Verschiedenes

Anwesende Mitglieder

Ministerielle, kommunale und Vereinsvertreter sowie Vertreter des SYVICOL:

BALDASSARRI Vanessa (Leudelange), BOUSSATA Allal (CLAE), CHEUNG Sing-Loon (Differdange), CHIBAEFF Cyrielle (Croix-Rouge), DA SILVA Liliane (Roeser), DELGARDO Mieria (Leudelange), DE OLIVEIRA Marco (MENJE), DIOP Cathy (Schieren), EL-KHOURY Victoria (Junglinster), ETGEN Rajesh (SYVICOL), GEIER Claire (ASTI), HARPES Christiane (Useldange), KETTMANN Sonja (Rambrouch), KIRPACH Spencer (MEGA), LOPES Jessica (CEFIS), MARGUE Charles (Lintgen), MOUSSA Mahmoud (Bettembourg), POLOGADO Raginee (Clervaux), POON Siu-Yin (Junglinster), REISEN Elisabeth (MCULT), SCHANK Flore (SYVICOL), SKRIJELJ Edvard (Inter-Actions), RENARD Sylvia (Sanem), VALENTI Mattia (Kopstal)

Vertreter des MFSVA: DAEMS Anne, HEUERTZ Conny, SCHULTE Gesa, ZAHLEN Michèle

Entschuldigte Mitglieder

BLISS Alain (MAINT), LOURENCO Angelo (Roeser), MENHAL Zina (Roeser), RAMDEDOVIC Munir (Esch-sur-Alzette), REITER Nadine (Leudelange), ROMEO Franca (Sanem), ZAOUROU Pascale (CLAE)

1. Einführung

Die Vorsitzende des CSVEI, Anne Daems, begrüßte alle Teilnehmer und dankte ihnen für ihre Anwesenheit bei der ersten Plenarsitzung.

Frau Daems fragte die Mitglieder, ob die Sitzung auf Luxemburgisch abgehalten werden könne oder ob jemand eine andere Arbeitssprache bevorzuge. Sie erinnerte daran, dass im Anschluss an die Plenarsitzung ein Protokoll erstellt und an alle Mitglieder des CSVEI verschickt werde. Sie wies auch darauf hin, dass nur ein Mitglied eines Binoms an den Plenarsitzungen teilnehmen darf und dass das Vollmitglied im Falle seiner Verhinderung durch seinen Stellvertreter ersetzt werden kann.

Frau Daems stellte ihre Stellvertreterin, Frau Conny Heuertz, sowie Frau Gesa Schulte aus der Abteilung Zusammenleben des Ministeriums für Familie, Solidarität, Zusammenleben und Unterbringung von Flüchtlingen den Sitzungsteilnehmern vor und erklärte, dass die Tagesordnungspunkte "Vorstellung des *Programms für interkulturelles Zusammenleben*" und "Vorstellung der *Internen Geschäftsordnung* des CSVEI" aus organisatorischen Gründen ausgetauscht worden seien.

2. Festlegung der Plenarsitzungen 2025

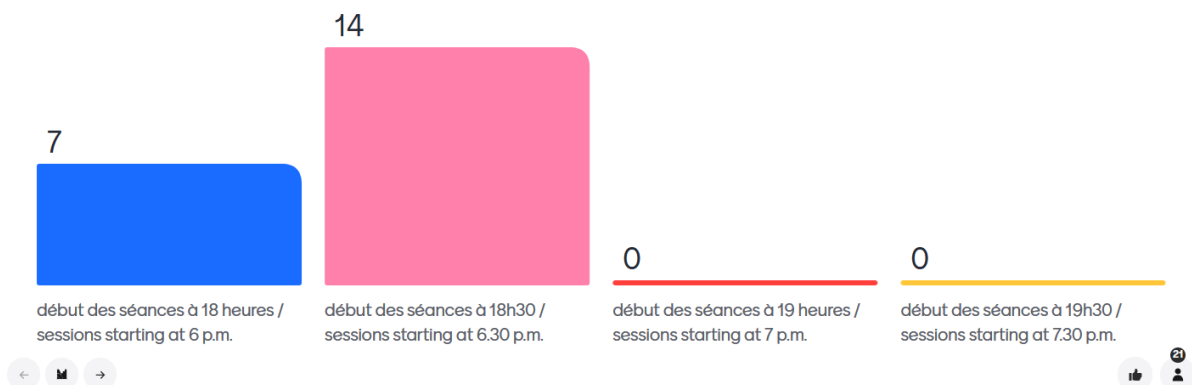
Frau Michèle Zahlen, Sekretärin des CSVEI, erläuterte den Teilnehmern, dass die Plenarsitzungen aufgezeichnet werden, um die Erstellung des Protokolls zu erleichtern. Diese Aufzeichnungen sind jedoch nicht für die Veröffentlichung bestimmt und werden nach der Annahme des Protokolls in der nächsten Plenarsitzung gelöscht.

Michèle Zahlen forderte die anwesenden Mitglieder auf, sich während einer Abstimmung zu ihren bevorzugten Uhrzeiten für die nächsten Sitzungen zu äußern. Die Mehrheit der Mitglieder stimmte für Plenarsitzungen, die um 18:30 Uhr beginnen.

Join at menti.com | use code 5940 0269

Mentimeter

Horaire pour les séances en plénière / Schedule for plenary sessions / Horaire fir Plenarsätzungen



Frau Zahlen schlug auch die Termine für die nächsten Plenarsitzungen vor (Ende 2024 und 2025) :

19. November 2024

25. März 2025

17. Juni 2025

23. September 2025

25. November 2025

Die Mitglieder stimmten den vorgeschlagenen Terminen zu.

3. Vorstellung des *Programms für interkulturelles Zusammenleben* sowie der Rolle des CSVEI, der die Aufgabe hat, zum Inhalt dieses Programms Stellung zu nehmen

Frau Gesa Schulte, Teamleiterin des *Programms für interkulturelles Zusammenleben* in der Abteilung Zusammenleben des Ministeriums für Familie, Solidarität, Zusammenleben und Unterbringung von Flüchtlingen, stellte das *Programm für interkulturelles Zusammenleben* und den *Biergerpakt für das Zusammenleben* vor. In diesem Zusammenhang hob Frau Schulte auch die Rolle des CSVEI hervor, dessen Aufgabe es ist, zum Inhalt des genannten *Programms* Stellung zu nehmen.

Das *Programm für interkulturelles Zusammenleben* besteht aus Einführungsmodulen sowie aus Aufbau-Modulen.

Zu den Einführungsmodulen gehören unter anderem:

- Der Orientierungstag
- Das Modul *Luxemburg entdecken*
- Ein Sprachmodul

Mit der Absolvierung der drei Einführungsmodule erhalten die Teilnehmer des *Programms* ein "Gouv Check"-Zertifikat. Dieses Zertifikat wird unter bestimmten Bedingungen im Rahmen eines Antrags auf Erlangung des Status eines langfristig Aufenthaltsberechtigten und im Rahmen eines Antrags auf Erwerb der luxemburgischen Staatsangehörigkeit durch Option berücksichtigt.

Die Teilnehmer des *Programms* haben außerdem Zugang zu einem Katalog von Aufbau-Modulen (individuellen Modulen).

Die Aufbau- oder individuelle Module sind in fünf Themenbereiche unterteilt:

- Sprachen lernen und anwenden
- Verwaltungsvorgänge verstehen
- Kenntnisse über Luxemburg vertiefen
- Sich für Vielfalt und gegen Rassismus und Diskriminierung einsetzen
- Sich als Bürger aktiv engagieren

die den sieben Zielen entsprechen, die im [Gesetz über das interkulturelle Zusammenleben](#) festgelegt wurden.

Es gibt weder eine Zertifizierung noch eine bestimmte Reihenfolge, in der die Aufbau-Module absolviert werden müssen.

Die Arbeiten zur Sicherstellung der Implementierung eines Modulkatalogs sind im Gange. Diese Arbeiten umfassen :

- Eine Aufwertung bestehender Aktivitäten: Derzeit wird mit Partnern des MFSVA sowie mit anderen Ministerien eine Bestandsaufnahme durchgeführt, um Aktivitäten zu identifizieren und in den Katalog des *Programms* aufzunehmen.
- Bessere Kenntnis der Bedürfnisse der Zielgruppen: Organisation von Umfragen bei den Gemeinden; Umfragen bei den ARIS sind in Vorbereitung; eventuell Umfragen bei älteren Menschen.
- Derzeit ebenfalls in Vorbereitung: ein Bewertungssystem für die Öffentlichkeit, um überprüfen zu können, ob die angebotenen Aktivitäten den Bedürfnissen und Erwartungen der Zielgruppe entsprechen.

Vorschlag für ein Verfahren für die Stellungnahmen des CSVEI zu Modulen :

- Derzeit gibt es noch keine digitale Plattform. Pilotphase des *Programms* läuft, mit dem Ziel, im Jahr 2025 einen ausgearbeiteten Modulkatalog auf einer neuen IT-Plattform zu präsentieren.
- Erarbeitung eines Sets von Zulässigkeitskriterien zur Festlegung der Module im Katalog. Das MFSVA hat einen Vorschlag für diese Kriterien ausgearbeitet und lädt die Mitglieder des CSVEI ein, ihre Meinung dazu zu äußern.
- Das CSVEI wird regelmäßig Informationen über die Bewertungen und Fortschritte bei der Umsetzung des *Programms für interkulturelles Zusammenleben* erhalten.

Frau Schulte stellte die wichtigsten erarbeiteten Zulässigkeitskriterien für die Module vor:

- Bildungsrahmen: nicht-formal, aber organisiert
- Bewusst
- Aktivitäten in Gruppen, um das Kennenlernen von Menschen zu fördern
- Den Zielen entsprechen
 - Den Zugang zu Informationen erleichtern
 - Förderung der Bürgerbeteiligung
- Die Zielgruppe ansprechen
 - Volljährige Einwohner (und Untergruppen)
 - Grenzgänger
- Zu einem der 5 Themenbereiche gehören
- vom Staat, von einer Gemeinde oder von konventionierten oder kofinanzierten Verbänden eingerichtet werden
- in Luxemburg (oder der Großregion) stattfinden
- Als Präsenzveranstaltung oder online organisiert werden
- Dauer zwischen 1 Stunde und 1 Tag (Parcours möglich)

Bewerbung des *Programms/Biergerpakts* :

Frau Schulte legte den Schwerpunkt auf die Internetseite (mit Modulkalender) sowie auf den *Programm-Newsletter*.

Sie hob die Vorteile des *Programms* hervor:

- Dynamisches und interaktives Angebot
- Die Mitglieder des CSVEI sind eingeladen, ihre Ideen für das *Programm* mit dem MFSVA zu teilen.

Frau Schulte forderte die Mitglieder des CSVEI auf, sich aktiv an der Verbreitung des Biergerpakts zu beteiligen und ihre jeweiligen Zielgruppen darüber zu informieren

Frau Schulte schloss ihre Präsentation mit der Ankündigung, dass der nächste Orientierungstag am 9. November 2024 im European Convention Center Luxembourg in Kirchberg stattfinden wird, und lud die Mitglieder des CSVEI ein, daran teilzunehmen.

Fragen von CSVEI-Mitgliedern in Bezug auf die Präsentation:

CEFIS erkundigte sich nach der Anmeldequote sowie nach den Nationalitäten der Personen, die sich für das *Programm* angemeldet haben. Frau Schulte erklärte, dass sich bislang mehr als 2000 Personen angemeldet haben, die Nationalitäten der Teilnehmer jedoch derzeit nicht bekannt sind.

ASTI fragte nach der Anzahl der Teilnehmer pro Gemeinde. Frau Schulte erklärte, dass dieser Teil gerade ausgearbeitet werde, um in Zukunft Anmeldezahlen pro Gemeinde zu haben.

ASTI stellte fest, dass eine Segmentierung nach Zielgruppen im Rahmen des *Programms* wichtig ist, da das *Programm* viele Menschen betrifft. Eine Gewichtung sollte vor allem auf Personen abzielen, die schon lange in Luxemburg leben.

Frau Schulte stimmte der Idee zu, verschiedene Zielgruppen spezifischer anzusprechen. Sie stellte klar, dass eine Werbekampagne noch nicht in Sicht sei und dass die Arbeiten (Entwicklung der digitalen Plattform, Entwicklung des Modulkatalogs, Entwicklung einer Werbekampagne) schrittweise erfolgen würden.

Ein Mitglied fragte, wie die Validierung der verschiedenen Einzelmodule durchgeführt wird. Frau Schulte erklärte, dass die Validierung durch das Scannen eines QR-Codes oder durch eine Anwesenheitsliste erfolgt. Hierbei handelt es sich um ein vorläufiges System. Eine Plattform mit Validierung der Module und der Möglichkeit, einen Parcours zu erstellen, wird derzeit entwickelt.

SYVICOL warf die Frage nach einer bestimmten Periodizität für die Bewertung der Module sowie des *Programms* auf. Frau Schulte antwortete, dass die Teilnehmer eines Moduls am Ende des Moduls eine Bewertung abgeben können und dass die Bewertung des Katalogs in halbjährlichen oder sogar jährlichen Abständen vorgesehen ist.

Frau Anne Daems schloss diesen Punkt ab indem sie erklärte, dass die Präsentation per E-Mail an die Mitglieder des CSVEI gesendet wird und dass Fragen und Vorschläge danach weitergeleitet werden können.

4. Vorstellung der internen Geschäftsordnung

Anschließend stellte Anne Daems den Mitgliedern des CSVEI die schriftlich eingereichten Änderungsanträge zur internen Geschäftsordnung vor. Die Änderungsanträge wurden vom Plenum durchgesehen, wobei die Mitglieder zu den einzelnen Punkten Anmerkungen machen, Erklärungen abgeben oder Fragen stellen konnten.

Anne Daems schlug vor, eine neue Version der internen Geschäftsordnung nach der Plenarsitzung per E-Mail an die Mitglieder zu versenden und die endgültige Version der Geschäftsordnung auf der nächsten Plenarsitzung am 19. November stimmen zu lassen.

Die im Plenum diskutierten Änderungsanträge betrafen unter anderem folgende Punkte:

Von CEFIS vorgeschlagen und von den Mitgliedern angenommen wurde die folgende Änderung: Der Conseil supérieur verabschiedet seine Geschäftsordnung mit der absoluten Mehrheit der Stimmen der anwesenden und vertretenen Mitglieder.

CLAE schlug vor, den Anspruch auf eine Entschädigung auf die zum CSVEI eingeladenen Experten zu beschränken. Frau Anne Daems stellte klar, dass dieser Änderungsantrag nicht angenommen werden kann, da der Anspruch auf Entschädigungen in der [Großherzoglichen Verordnung vom 28. Februar 2024](#) festgelegt ist. Der CSVEI diskutierte und einigte sich auf die Experten, die zum CSVEI eingeladen werden sollen.

SYVICOL fragte, was mit dem Begriff "Kollegialität" in der Geschäftsordnung gemeint sei. Frau Daems stellte klar, dass damit ein kollegiales Organ gemeint sei, das auf respektvolle Weise arbeitet. SYVICOL zog seinen Änderungsantrag zurück.

ASTI und ein Mitglied einer CCVEI schlugen vor, zwei Vizepräsidenten zu nennen, die den Vorsitzenden im Falle seiner Verhinderung vertreten. Frau Anne Daems erklärte, dass dieser Änderungsantrag nicht übernommen werden könne, da die Großherzogliche Verordnung keine Erwähnung von Vizepräsidenten enthalte. Stattdessen hat der Vorsitzende einen Stellvertreter, der ebenfalls ein Vertreter des Staates ist, und die beiden arbeiten wie die anderen Mitglieder des Conseil supérieur als Binome zusammen.

Einrichtung eines Exekutivbüros (BUREX)

Es wurde vorgeschlagen, ein Exekutivbüro für den CSVEI einzurichten, und die Mehrheit der Mitglieder sprach sich für diesen Vorschlag aus. Es wurde auch vorgeschlagen, dass das BUREX regelmäßig und nicht nur vor den vier Plenarsitzungen pro Jahr zusammenkommen sollte. Es wurde folgende Formulierung gewählt: "Das BUREX trifft sich *mindestens* viermal pro Jahr und spätestens drei Wochen vor jeder Plenarsitzung (in Präsenzform oder online), um einen guten Austausch und ein reibungsloses Funktionieren des BUREX zu gewährleisten. Frau Anne Daems machte einen Vorschlag bezüglich der Zusammensetzung des BUREX, das von den Mitgliedern angenommen wurde.

Die von den Mitgliedern des CSVEI genehmigten Aufgaben des BUREX sind die folgenden:

- Vorbereitung der Plenarsitzungen ;
- Festlegung der Tagesordnung ;
- Durchführung der auf den Plenarsitzungen getroffenen Entscheidungen ;
- Treffen von Entscheidungen, die für eine gute Führung des Tagesgeschäfts notwendig sind.

Frau Daems schlug vor, dass die Mitglieder des CSVEI, die die kommunalen Ausschüsse und die Zivilgesellschaft vertreten, und die an einer Mitgliedschaft im BUREX interessiert sind, ihre Kandidatur per E-Mail an das Sekretariat des CSVEI übermitteln. Die Wahl des BUREX werde auf der Plenarsitzung am 19. November stattfinden.

ASTI betonte die Bedeutung des Austauschs zwischen BUREX und den Arbeitsgruppen, die ad hoc eingerichtet werden können.

Es wurde auch festgehalten, dass die Wahlen des BUREX-Mitglieder nach der Hälfte der CSVEI-Amtszeit wiederholt werden. Die Amtszeit der BUREX-Mitglieder kann verlängert werden.

Ein Mitglied merkte an, dass darauf geachtet werden müsse, dass das künftige BUREX nicht zu einem separaten Organ werde, das unabhängig vom CSVEI funktioniere.

Zu den Aufgaben des CSVEI hinzugefügt

Es wurde vorgeschlagen, unter dem Punkt "Missions" (Aufgaben) des CSVEI die Organisation von Konferenzzyklen, Tagungen, Kolloquien oder Veranstaltungen hinzuzufügen, um das CSVEI in der Öffentlichkeit bekannter zu machen. CEFIS, ASTI und das Rote Kreuz sprachen sich gegen diese Idee aus und betonten, dass die Organisation von Konferenzen nicht zu den Aufgaben des CSVEI gehöre und dass diese Aufgabe einen zu großen Zeitaufwand erfordere. Frau Daems untermauerte dieses Argument. Die Mitglieder einigten sich bei diesem Punkt auf die Verwendung des allgemeinen Begriffs "Veranstaltungen", der einen gewissen Interpretationsspielraum zulässt.

Budget

Es wurde vorgeschlagen, einen Punkt über das Budget in die interne Geschäftsordnung aufzunehmen. Frau Daems wies darauf hin, dass das Budget des CSVEI Teil des Haushaltsartikels ist, der wiederum Teil des Ministeriums für Familie, Solidarität, Zusammenleben und Aufnahme von Flüchtlingen ist. Für das Jahr 2024 wurde dem Conseil supérieur ein Budget von 30.000 Euro zugewiesen. Dasselbe Budget ist für 2025 vorgesehen, sofern es verabschiedet wird.

Weitere von den Mitgliedern des CSVEI bewilligte Änderungen:

- Das Quorum wird 15 Minuten nach Beginn der Plenarsitzung festgehalten.
- Wenn das Quorum nicht erreicht wird, können die anwesenden Mitglieder diskutieren, aber keine Beschlüsse fassen; über die vorbereiteten Beschlüsse wird bei der nächsten Plenarsitzung abgestimmt, die innerhalb von 30 Tagen stattfindet und deren Datum von den anwesenden Mitgliedern oder vom BUREX festgelegt wird.
- Die Tagesordnung wird innerhalb von 10 Arbeitstagen vor jeder Sitzung an die Mitglieder des SESVI verschickt.
- Jedes Vollmitglied und stellvertretendes Mitglied kann einen Antrag auf Aufnahme eines Tagesordnungspunktes stellen, indem es eine E-Mail an den Vorsitz mit einer Kopie an das Sekretariat sendet. Das BUREX beurteilt die Relevanz des Antrags und informiert das betreffende Mitglied in einer begründeten Antwort über seine Entscheidung, ob der Punkt auf die Tagesordnung gesetzt werden soll oder nicht. Jeder Punkt, der von 1/3 der Mitglieder gemeinsam vorgeschlagen und dem Vorsitz per E-Mail mit einer Kopie an das Sekretariat mitgeteilt wird, wird auf die Tagesordnung gesetzt.
- Außer in dringenden Fällen, die vom Vorsitzenden zu beurteilen sind, muss die Einladung den Mitgliedern mindestens 10 Arbeitstage vor dem für die Sitzung festgelegten Datum zugehen.
- Die Plenarsitzungen werden in der Sprache abgehalten, die von der Mehrheit der anwesenden Mitglieder gesprochen wird (Luxemburgisch, Französisch oder Englisch). Arbeitsdokumente können in Englisch oder Französisch eingereicht werden. Soweit möglich, sorgt das Sekretariat für die Übersetzung der Arbeitsdokumente ins Französische oder Englische.
- Die Sitzung beginnt immer mit der Genehmigung der Tagesordnung, um Ergänzungen zum Punkt "Verschiedenes" zu ermöglichen, sowie mit der Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Plenarsitzung.
- Das Protokoll wird innerhalb eines Monats nach der Sitzung (Feiertage ausgenommen) elektronisch zur Bestätigung an die Mitglieder des CSVEI geschickt. Es darf erst nach Genehmigung durch den CSVEI veröffentlicht werden. Nach der Genehmigung wird es zur Information an die Gemeinden sowie an die beratenden Kommissionen für das interkulturelle Zusammenleben weitergeleitet.
- Der CSVEI muss keinen Jahresbericht vorsehen. Die Aktivitäten des CSVEI sind Bestandteil des jährlichen Tätigkeitsberichts des MFSVA.
- Die Mitglieder waren mit der Idee einverstanden, eine Stimmrechtsvollmacht zu erteilen: Wenn ein Binom nicht in der Lage ist, an der CSVEI teilzunehmen, kann es einem anderen Binom eine Stimmrechtsvollmacht erteilen und sich so von diesem vertreten lassen. Ein Binom kann maximal eine Vollmacht pro Plenarsitzung annehmen.
- Fahrtkosten können nicht vom MSFVA übernommen werden, da dies in der Großherzoglichen Verordnung nicht vorgesehen ist (siehe Artikel 7). Eine Erhöhung der Aufwandsentschädigung, wie von einigen Mitgliedern vorgeschlagen, kann aus demselben Grund ebenfalls nicht in Betracht gezogen werden.

Anne Daems schloss die erste Plenarsitzung, indem sie die Mitglieder der Sitzung bat, ihre Kommentare zum Entwurf der internen Geschäftsordnung per E-Mail zu schicken, damit letzte Anpassungen vorgenommen werden können. Sie erinnerte die Mitglieder daran, dass die nächste Sitzung am 19. November stattfinden wird.

5. Verschiedene

Während dieser Sitzung des CSVEI wurden keine weiteren Punkte angesprochen.